



02/16 Kompetenz

# DIE CHANCE IM WANDEL

Ein Fazit des neuen Geschäftsführers, Christian Steurer.

Der Wechsel in der Geschäftsführung eines Unternehmens wird immer als ein besonderes Ereignis wahrgenommen: viele Gedanken, reichlich Emotionen und manche Überlegung begleiten einen solchen Übergang. Es spielt sich einiges in unseren Köpfen ab und genau das zeichnet uns als Menschen aus. Damit ist gleichzeitig gesagt, was bei einem Führungswechsel das Wichtigste ist: Es sind die Mitarbeitenden. Als ich am 1. Januar 2016 die Geschäftsführung übernahm, wusste ich, dass mich ein hervorragendes Unternehmen in bester Verfassung und – vor allem – mit motivierten und engagierten Mitarbeitenden erwartet. Auch ahnte ich, dass viele vertraute und einige neue Aufgaben auf mich war-



Christian Steurer



Bereit für den Weg einer weiteren Erfolgsgeschichte.

ten. So war es nicht, denn es waren von beiden etliche mehr: Die Effizienz der Arbeitsabläufe gestalten, zusätzliche Mitarbeitende für den steigenden Wachstum einstellen, den Bereich ICT/Netzwerk als neue Abteilung lancieren, unsere Lösungen weiterentwickeln, die internen Weiterbildungen organisieren und vieles mehr. Es war ein fulminanter Start und rückblickend eine spannende, abwechslungsreiche und sehr kurzweilige Zeit. Dabei haben sich die Organisation und der Betrieb sehr schnell und sehr gut eingespielt, was nur ein Fazit zulässt: ParCom ist genau das, was die Mitarbeitenden daraus machen – ein hervorragendes Unternehmen in bester Verfassung. Was könnte ich mir als Geschäftsführer wichtigeres und zugleich schöneres auf die Fahne schreiben, als dafür zu sorgen, dass das so bleibt? – Christian Steurer

## Inhalt

IFAS 2016	S. 2-3	Swiss Krono AG	S. 6-7
Spital Schiers	S. 4-5	Brandmeldeanlagen	S. 8



ParCom Systems

# IFAS 2016

Rückblick auf eine spannende Messe.

In diesem Jahr war ParCom Systems erstmals mit einem Stand an der IFAS, der grössten Schweizer Fachmesse für den Gesundheitsmarkt, vertreten. Der Entscheid hat sich als goldrichtig erwiesen: Das Interesse der Messebesucherinnen- und besucher war gross und es ergaben sich viele konstruktive Gespräche.

Vom 25. bis 28. Oktober 2016 fand auf dem Gelände der Messe Zürich bereits zum 34. Mal die IFAS statt. Die IFAS ist die grösste Schweizer Fachmesse für den Gesundheitsmarkt. Das Stelldichein der Fachleute aus dem Gesundheitswesen lockte dieses Jahr 16'500 Besuchende an. 400 Aussteller präsentierten ihre Produkte und Lösungen aus den Bereichen Medizintechnik, Diagnostik, Rehabilitation, Pflege, Verbrauch,

Information und Organisation/Einrichtungen. Erstmals war auch ParCom Systems mit einem eigenen Stand vertreten. Das ParCom-Team hatte sich zum Ziel gesetzt, seine zukunftsweisenden Lösungen vorzustellen und mit Branchenfachleuten über die Trends im Gesundheitsmarkt zu diskutieren.

## E-Health und künftige Versorgungsstrategien

Der Gesundheitsmarkt befindet sich im Umbruch. Themenschwerpunkte wie E-Health und künftige Versorgungsstrategien standen im Vordergrund der Messe und prägten sowohl die Gespräche als auch die Angebote. Wenn man bedenkt, dass sich bis 2045 die Zahl der über 65-Jährigen verdoppeln wird, stehen einige Herausforderungen bevor, die es mit vereinten Kräften zu bewältigen gibt. Es braucht visionäre Lösungen, um die medizinische Versorgung der Schweizer Bevölkerung langfristig zu garantieren. Auch die Digitalisierung der Gesellschaft hat einen grossen Einfluss auf die Gesundheitsbranche. ParCom Systems nimmt sich seit



Spannende Gespräche und viele Emotionen – IFAS 2016

vielen Jahren vorausschauend dieser Themen an und entwickelt ihre Lösungen ständig weiter.

## Gut besuchter ParCom-Stand

Unter dem Motto «Vernetzte Gesamtlösungen – einfach bedienbar» boten die ParCom-Fachleute den Standbesuchenden auf 30 m<sup>2</sup> ein spannendes Messeprogramm mit Live-Präsentationen, persönlichen Beratungen und Fachgesprächen. Auf grosses Interesse stiess die gesamtheitliche Gesundheitslösung für Heime und Spitäler. Diese bestand aus den Modulen Patienten- und Bewohnerruf, Alarmierung, Telefonie, Management und Statistik Software, Infoterminal und Weglaufschutz. Auch die Präsentationsstation mit der spezifischen Sicherheitslösung im Gesundheitswesen samt den Elementen Gegensprechsysteme, Video und Beschallung war sehr gut besucht. Am grosszügig bemessenen und augenfälligen Stand bot sich den Gästen die Möglichkeit, Produkte selber auszutesten und sich für Beratungsgespräche an einen ruhigeren Ort

zurückzuziehen. Auch für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher war gesorgt: Der offerierte Kaffee und die feinen Snacks wurden sehr geschätzt.

## Ein lohnenswerter Effort

Für die Verantwortlichen von ParCom Systems war die erstmalige Teilnahme an der IFAS ein strategischer Entscheid, der umsichtig gefällt wurde. «Uns war von Anfang an bewusst, dass die Teilnahme mit einem grossen Aufwand verbunden sein würde», bestätigt Christian Steurer. «Aber es hat sich gelohnt. Wir durften zahlreiche Besuchende an unserem Stand begrüßen. Darunter langjährige Kunden, Lieferanten, Partner und Interessierte. Es gab von allen Seiten viel Lob und wir konnten spannende Gespräche führen. Es sind auch neue Kontakte entstanden, die wir weiterhin pflegen werden. Denn eines ist klar: Neue Lösungen entstehen nur im gemeinsamen Dialog. Im Namen des gesamten Teams danke ich allen Besuchenden herzlich für ihr Interesse an ParCom Systems AG.»

Flury Stiftung Schiers

# SPITAL SCHIERS

Ein visionäres Neubauprojekt mit einer investitionssicheren Kommunikationslösung.

Als regionaler Gesundheitsversorger des Prättigaus setzt die Flury Stiftung das zukunftsweisende Modell der integrierten Versorgung aus einer Hand um. Ihre Visionskraft hat die Institution unlängst mit dem Neubau des Spitals Schiers unterstrichen. ParCom Systems war mit einer modernen Kommunikationslösung am Projekt beteiligt.

Die Flury Stiftung betreibt im Prättigau verschiedene Gesundheitseinrichtungen, unter anderem das neue Regionalspital. Alle Gemeinden des Prättigaus sind im Stiftungsrat vertreten und bilden die Trägerschaft. Das Modell, unter einem Dach sämtliche Gesundheitseinrichtungen als integrierte Versorgung anzubieten, macht die Stiftung über die Kantons Grenzen hinaus zum Pionier. Im neuen vierstöckigen Spitalgebäude wird eine hochstehende medizinische

Versorgung angeboten. Mit 37 Einzelzimmern für allgemein Versicherte und vier Einzelzimmern für Zusatzversicherte trägt man dem Bedarf der Patienten nach mehr Privatsphäre Rechnung. Die Flury Stiftung ist zu Recht stolz auf ihr neues Regionalspital.

#### Zuschlag für ParCom Systems

Rückblende: 2011 kam Magnus Hidber als Leiter Dienste und stellvertretender Direktor zur Flury Stiftung. Im selben Jahr entschied der Stiftungsrat nach langen Verhandlungen, das ehemalige Regionalspital Prättigau durch einen Neubau zu ersetzen. Magnus Hidber wurde die Leitung des grössten Projektes übertragen, das die Flury Stiftung je realisiert hat. Ein zentraler Bestandteil des Neubaus waren die vielfältigen technischen Einrichtungen im Bereich der Kommunikation und der Sicherheitsanlagen. Die Firma ParCom war Magnus Hidber aus seiner früheren Tätigkeit als Spezialist für integrierte Kommunikationslösungen bekannt. Deshalb wurde das Unternehmen eingeladen, am öffentlichen Submissionsverfahren teilzunehmen. «Aus meiner persönlichen Er-

fahrung wusste ich, dass ParCom ein kompetenter Partner in diesem Bereich ist und auch nach der Implementation einen zuverlässigen Support bietet. Das Unternehmen erfüllte dann auch alle Zuschlagskriterien und überzeugte uns mit einem Lösungsvorschlag zu einem konkurrenzfähigen Preis.»

#### Einwandfreies Zusammenspiel der Fachleute

Ende 2013 erhielt ParCom Systems den Zuschlag für die Konzeption und Realisation des Lichttrufs, der Videoüberwachung und der Gegensprechanlagen. «Sehr wichtig bei einem solchen Projekt ist die Zusammenarbeit der involvierten Fachleute», erklärt Magnus Hidber. «Mit Bruno Hofstetter hatten wir bei ParCom einen projektleitenden Ansprechpartner mit viel Erfahrung vor Ort. Die Zusammenarbeit zwischen Bauherrschaft, Elektroplaner, Elektroinstallateur und ParCom Systems funktionierte einwandfrei und trug wesentlich zum Gelingen des Projektes bei.» Auch dank der hohen Fachkompetenz aller Beteiligten konnte der ehrgeizige Terminplan eingehalten und der Neubau im Sommer 2015 plangemäss bezogen werden.



Bruno Hofstetter, Projektleiter ParCom Systems AG

Flury Stiftung, Spital Schiers

#### Ziel

Ein modernes Kommunikations- und Sicherheitssystem, um die Sicherheit der Patientenschaft sowie der Pflegefachleute zu gewährleisten.

#### Lösung

Hardware: Patientenrufanlage inkl. Alarmierung samt mobilen und fest montierten Auslöseelementen. Moderne Video-over-IP-Videoüberwachung mit IP-Kameras, Beschallung und umfangreicher Gegensprechanlage mit Wand- und Tischsprechstellen. Software: Videomanagement SeeTec Cayuga.

#### Umfang

Beratung, Planung, Installationsbegleitung und Wartung.

Aus gutem Holz gewachsen

# SWISS KRONO AG

Mit IP-Telefonie in die Zukunft.

Die SWISS KRONO AG ist einer der bedeutendsten Marktplayer im Bereich der Herstellung und Veredelung von Holzwerkstoffen. Mit einem neuen Verwaltungsgebäude und einem IP-basierten Kommunikationssystem rüstet sich die Luzerner Familien-AG für die Zukunft.

Auf dem 280'000 m<sup>2</sup> grossen Firmengelände der SWISS KRONO AG im luzernischen Menznau reihen sich Fabrikgebäude aneinander, imposante Holzstapel ragen in den Himmel und mittendrin steht das neue Bürogebäude. Als einziger Schweizer Holzwerkstoffhersteller produziert und vertreibt das Unternehmen hochwertige Laminatfußböden und Möbelplatten. Die Zahlen beeindrucken: Mit 450 Mitarbeitenden werden jährlich 400'000 m<sup>3</sup> Spanplatten und 230'000 m<sup>3</sup> MDF/HDF-Faserplatten produziert. Täglich



Swiss Krono AG

Dieter Kaspar, Informatikleiter Swiss Krono AG

liefern 120 Bahnwaggons oder Lastwagen Holz an und 100 Lastwagen liefern fertige Holzzeugnisse ab Werk aus.

#### Bewährter Partner für Kommunikation

Dieter Kaspar leitet die Informatikabteilung mit drei Mitarbeitenden. 2016 ist für ihn das Jahr der runden Zahlen: 50 Jahre SWISS KRONO AG, 30 Jahre Firmenzugehörigkeit und 20 Jahre Zusammenarbeit mit ParCom Systems. «Vor 20 Jahren wurde der Telekommunikationsmarkt liberalisiert», erinnert er sich. «Wir entschieden uns damals für eine Zusammenarbeit mit ParCom Systems, weil das Unternehmen in der Nähe war und weil es das marktführende Produkt von Ericsson vertrieb. Diese Zusammenarbeit hat sich sehr bewährt.» Um sich auf die Zukunft auszurichten, investierte die SWISS KRONO AG unter anderem in den Bau eines neuen Bürogebäudes. Bei dieser Gelegenheit wollte man auf IP-Telefonie umsteigen. In Gesprächen mit ParCom Systems hatte sich eine Lösung basierend auf dem MX-ONE-System herauskristallisiert. Dazu Dieter Kaspar: «Investitions-

schutz ist für uns ein wichtiges Kriterium. Beim Umstieg auf IP-Telefonie war für uns zentral, dass wir die vorhandenen 60 DECT-Sender übernehmen können. Zudem mussten sich die 230 Funktelefone problemlos integrieren lassen, die bei uns weiterhin im Einsatz bleiben. Mit der Lösung von ParCom Systems liessen sich alle unsere Anforderungen erfüllen.»

#### Umstellung problemlos geglückt

Die grösste Herausforderung war die Ablösung der bestehenden Vermittleranlage, da eine komplett neue Verkabelung erforderlich wurde und die SWISS KRONO AG eine 24/7-Erreichbarkeit gewährleisten muss. Deshalb entschied man sich für eine etappenweise Umstellung des Systems über drei Gateways (LIM's). «Im November 2015 haben wir den ersten Gateway in Betrieb genommen und mit dem Bezug des Neubaus im Februar 2016 konnten wir die Ablösung mit Hilfe von ParCom Systems praktisch unterbruchfrei vollziehen. Das System läuft seither reibungslos. Zudem schätzen unsere Mitarbeitenden die Vorteile des Unified Messaging, das uns die IP-basierte Telefonie ermöglicht.»

#### Ziel

Aufbruch in die VoIP-Ära mit einem zukunftssicheren und modernen Kommunikationssystem.

#### Lösung

Hardware: IP-basierte Kommunikationslösung MX-ONE für mobile Telefonie mit Integration von analogen und digitalen Geräten. Software: Umfangreiche UCC-Lösung über einen CTI-Client (Estos ProCall).

#### Umfang

Beratung, Planung, Installationsbegleitung und Wartung.

Produkte

# BRANDMEL- DEANLAGEN

Wenn's brennt, zählt jede Sekunde.

Aus den Augen, aus dem Sinn – so kann es einigen Vorrichtungen ergehen, an die man sich erst wieder erinnert, wenn sie am dringendsten gebraucht werden. Brandmeldeanlagen sind solche Vorrichtungen, die keinem geringeren Zweck dienen, als Leben zu retten und Eigentum zu schützen. Gerade weil es im Fall der Fälle auf jede Sekunde ankommt, setzt ParCom auf intelligente Brandmeldeanlagen der neusten Generation. Die modernen Anlagen lassen sich einfach in Ihr bestehendes oder neues Alarmierungssystem integrieren. Die fortschrittlichen Brandmelder sind äusserst zuverlässig: Sie erkennen frühzeitig Rauch- und Brandentwicklungen, unterdrücken bis zu 78% der unerwünschten Fehlalarme und können in jedes Risiko- und Sicherheitskonzept eingebunden werden. Damit lassen sich wirksame Massnahmen umsetzen, bevor Menschen und Gebäude zu Schaden kommen.



Zukunftssichere Brandmeldeanlagen

## Impressum

Informationen und News der  
ParCom Systems AG  
Ihr Partner für Kommunikation

## Kontakt

ParCom Systems AG  
Hasliring 1  
6032 Emmen  
info@parcom.ch

## Ausgabe

Nr. 2 / 2016

**parcom**   
Ihr Partner für Kommunikation.